

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

240
Daz Achilles war
tot mit grozer swar
Eranus mit freuden sprach
Do er die chünigin an sach
Vnd die fraven aus chrieden laut
Die Henclaus war erdant
Vnd von im danen gehört wart
Die red gen ir niht verpart
Er sprach welt ir paid sehen
Dz ligen müst ir nit sehen
Do get auf daz pürgtor
Do secht ir schon die chrieden vor
Halen mit wunnichleicher rot
So pit ewru abgot
Daz ez yūs ligen well veriechen
So mügt ir hewt wunder sehen
Von manigen coten der hie geleit
Tut auf daz pürgtor dz ist zeit
Do sprach die chünigin
Mit vil gütem sin
Du solt dich e wappen lan
wan ich dz niemant parz gan
Weder man noch weip
Zwar dich sam mein leip
Helt hie wappen ritterleich
Also sprach die chünigin reich
Die warz thetis genant
dich wappent niemant wan mei hant
Daz harnasch hiez man dar tragen
daz warz mit gold wol beslagen
Dar ein wappent in die chünigin
mit vil grozem sin
Vter daz harnasch si in laet
Ainen grünen samant
Dar ein warz golt getragen
man het in niht für sine zagen
Do er den harnasch an sich nam
als ainem chünig wol gezam
Ein helm wol gezieret warz
ein paim grün als ein gras
Daind auf dem helm sein
da hengen pletter guldein
Von dem paim ze tal
wan er ersprangt dz ez er hal
Do in die frau gewappent het
als ainem chünig wol an het
Do sprach thetis mit sin
zu helen du solt mit min
Wappen deuen helen man
wan ich in aller eru gan

Wan er ist mein liebes chünig
Zwar dem minn macht in pluit
Iwenn er dich sieht mit augen an
sein hertz dir allez gütz gan
Do sprach ez helen
Zwar ich wappent in iesel
Als ich von recht ain sol
ich pin gauzer fraven vol
Iwenn in meiner augē sehent an
mein leib in allez gütz gan
Ein harnasch wil ich in an legen
dilem wugen swert gegen
Daz chautt man mit an dem hiel
ein man dem ez wol gewiel
Daz chailser künig noch niemant
solichen harnasch nie gewan
Den harnasch man in dar trug
der warz edel vnd reich genug
Di laet in an ein spaldenier
daz macht ein reicher hertz schier
Nicht haben vergolten
ob si ez gelten solten
Dar gie sein frau hoch gemüt
vnd schücht in in die hosen güte
Die waru von cherkung
si heten guldein ring
Auf dem schupain
las erls geltain
Do er die hosen an geleit
sein hallberg edel vnd weit
Ward in schon dar getragen
dar auf waru geslagen
Zwen lewen von gold groz
dem lewen vor dem mund floz
Ring von stahel groz vnd vest
daz niemant fesserey welt
Die frau gab in ein platten an
si sprach herr vnd lieber man
Au gelegen dich vüser abgot schier
wol gelant her zu mir
Die platten warz von stahel prait
dar auf negel als man sait
Beslagen von ginnen schon
die gab die chünigin ze lon
Von manigen end het si in allen
si mocht in wol geuallen
Daz die riemen solten sein
daz waru porten seiden
Ainen wappent rock si an in late
von ainem platen samant